

Praktische Ausbildung



Lea, 17 Jahre, 1. Ausbildungsjahr:

„Meine Aufgabe besteht darin, morgens den Bewohnerinnen und Bewohnern bei der Körperpflege zu helfen, sowie ihnen z. B. das Essen anzureichen. Ich lasse mir dabei gerne Zeit, auch wenn es schwerfällt. Mir ist das wichtig. Blutdruckmessen übe ich momentan noch bei Kolleginnen. Später versorge ich dann mit einer ausgebildeten Pflegefachkraft bettlägerige Bewohnerinnen und Bewohner.“

Melanie, 43 Jahre, 2. Ausbildungsjahr:

„Ich mag es besonders, die Menschen durch pflegerische Maßnahmen dabei zu unterstützen, ihre Selbständigkeit zu erhalten oder wiederzuerlangen, z. B. nach einem Schlaganfall. Ich freue mich jeden Tag aufs Neue über die große Dankbarkeit, die mir entgegengebracht wird. Ich liebe die vielen Herausforderungen, die ich täglich erlebe.“

Andre´, 23 Jahre, 3. Ausbildungsjahr:

„In meinem Betrieb bin ich mitverantwortlich für die Leitung der jeweiligen Schicht. Ich bin zudem Ansprechpartner in Notsituationen, sowie beim Versorgen chronischer Wunden. Ich muss mit Ärzten, Therapeuten und Angehörigen sowie Bewohnerinnen und Bewohnern die pflegerische Versorgung planen und dokumentieren. Regelmäßig führe ich Beratungsgespräche zu verschiedenen Prophylaxen durch, wie z. B. zur Sturzprophylaxe.“



Was verdiene ich eigentlich?

Fast alle Einrichtungen zahlen nach Tarif, mindestens aber 80 % des Tarifs TVA-L Pflege. Das sind zurzeit weit über 1.000.- € für das erste Ausbildungsjahr, danach steigend.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Förderung durch die Agentur für Arbeit oder das Jobcenter möglich. Bitte erkundige dich dort!



Abschluss

Nach drei Jahren absolvierst du die schriftliche, die praktische und schließlich die mündliche Prüfung. Hast du diese bestanden, darfst du dich Pflegefachfrau/Pflegefachmann nennen.

Herzlichen Glückwunsch! Ab jetzt gehörst du zu den viel gefragten Pflegeexpertinnen und Pflegeexperten.

Karrierechancen

Nach der Ausbildung stehen dir viele Fortbildungen offen, wie zum Beispiel zur/zum Wundbeauftragten, die Gesprächsführung mit dementierenden Menschen in Form der Validation, die Bewegungsförderung durch Kinästhetik, Anwendung der Basalen Stimulation zur Wahrnehmungsförderung etc.

Außerdem gibt es eine Vielzahl an Weiterbildungen, wie z. B. zur Fachkraft Palliativ Care, Gerontopsychiatrie, Praxisanleitung etc.

Hast du Abitur? Prima! Dann wähle während oder gleich nach der Ausbildung eines der vielen Studienangebote aus, wie z.B. Lehramt Pflege, Pflegewissenschaft, Pflegemanagement etc.

Bist du ein Spätzünder? Dann erwerbe doch bei uns in der Klasse 12 der Fachoberschule Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Gesundheit-Pflege die Hochschulzugangsberechtigung und studiere anschließend!

Berufsfachschule Pflege

Start: 01. August



Ausbildung
Pflegefachfrau/
Pflegefachmann



**In mir steckt eine
Pflegefachkraft!**

**Und was ist
mit dir?**

Berufsbildende Schulen III
Wiesenstraße 16, 21680 Stade

Tel.: 04141-95 49 50



E-Mail: verwaltung.wi@bbs3stade.de
Home: www.bbs3stade.de

Aufnahmevoraussetzungen

Sekundarabschluss I – Realschulabschluss, ein anderer gleichwertiger Bildungsstand oder eine andere **abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert** (Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss) oder - erfolgreicher Abschluss der Berufsfachschule Altenpflegehilfe oder Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung Krankenpflegehelfer/in.

Anmeldung
direkt über die
BBS III Stade
oder über:

schüler
online 

+ Lebenslauf und
beglaubigte
Abschlusszeugnisse

Nachweis über die **gesundheitliche Eignung** durch eine Bestätigung des Hausarztes und einen **Impfschutz gegen Hepatitis B** sowie ein **Führungszeugnis** Belegart NE (beides darf bei Beginn der Ausbildung nicht älter als drei Monate sein).

Ausbildungsvertrag für die praktische Ausbildung in einer geeigneten Einrichtung der Pflege.

Bewirb dich bei unseren vielen Kooperationspartnern. Musterausbildungsverträge und eine Liste mit Ausbildungsbetrieben findest du auf unserer Homepage.

Organisation der Ausbildung

Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

Sie besteht aus theoretischem und praktischem Unterricht und einer praktischen Ausbildung. Diese erfolgt geblockt in den verschiedenen Ausbildungsbetrieben unter Praxisanleitung:

- ✗ **Stationäre Langzeitpflege (Altenpflegeheim)**
- ✗ **Stationäre Akutpflege (Krankenhaus)**
- ✗ **Ambulante Akut-/Langzeitpflege (Ambulante Pflegedienste)**
- ✗ **Pädiatrische Versorgung (Kinderpflege)**
- ✗ **Psychiatrische Versorgung**
- ✗ **Weitere Einsätze**

Die Organisation von Pflichteinsätzen und Vertiefungseinsätzen erfolgt zentral!

Über die Neuausrichtung der Pflegeausbildung kannst du dich mit Hilfe des QR-Codes informieren!



Oder:
<https://www.pflegeausbildung.net>

**Du bist an einem Auslandsprojekt interessiert?
Dann informiere dich bei uns über:**



Schulische Ausbildung



Die Pflegefachkraft bearbeitet Aufgaben in allen Versorgungsbereichen auf dem Stand pflegewissenschaftlicher, medizinischer Erkenntnisse zielgerecht, sachgerecht und methodengeleitet. Sie beurteilt das Ergebnis. Sie ist personalkompetent und arbeitet verantwortlich und selbstständig in allen Versorgungsbereichen mit Klienten aller Altersstufen.

Und wie lernt man das?

Durch Erwerb pflegerischer Fachkompetenz, mit einem starken naturwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt und natürlich Übungen im Pflegepraxisraum, Projektarbeiten, externen Seminaren, z. B. zum Thema Schwerkranken und Sterbende begleiten, Erkundungen, Messebesuchen, Experteneinsätzen und dem selbst organisierten Lernen.



Der Unterricht findet in der Regel **montags bis freitags von 8:10 – 15:10 Uhr** statt.

Die Berufsfachschule Pflege hat ihren Standort an der **Wiesenstraße 16** (7 min Fußweg vom Bahnhof).